

Jahresbericht der Vereinigung 2011

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **85 (2011)**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht der Vereinigung 2011

In der neu ausgebauten Kulturwerkstatt Sulz konnte am 27. April 2011 Redaktor Werner Fasolin die 100 Seiten umfassende 84. Ausgabe unserer Jahresschrift Vom Jura zum Schwarzwald vorstellen. Das neue Heft fand bei anwesenden Behördenvertretern der Gemeinde Laufenburg-Sulz guten Anklang. Stadtmann Ruedi Lüscher und die Ortsvertreterin von Sulz, Astrid Obrist, bezeichneten die Ausgabe als Schatzkästlein der Geschichte.

In seiner Einführung schilderte Werner Fasolin den Bau eines Bauernhauses in Mittelsulz um 1816. Ein ganz besonderer Moment für den anwesenden Robert Rüede, dessen Vorfahre 1816, des Schreibens kundig, den Bauablauf minutiös aufgeschrieben hatte. Mit dem Beitrag von Joachim Rumpf über die Wappen der Grafschaft Hauenstein und dem Beitrag von Adelheid Lang zu Johannes von Aal setzen Autoren der badischen Seite einmal mehr grenzüberschreitende Geschichtsbeiträge. Bei dem von der Stadt Laufenburg offerierten Apéro bot sich Gelegenheit zur angeregten Diskussion.

Die Jahresversammlung fand am 30. April im Saal des frisch renovierten, 1571 erbauten Gasthofes Löwen in Herznach statt. Aufgrund des angekündigten Vortrages von Christoph Reding und Linus Hüsser über die 2010 entdeckte Eisenverhüttungsanlage Herznach Walchmatt konnten zu den 50 Mitgliedern der FBVH auch zahl-

reiche Gäste begrüsst werden.

Im Jahresbericht besonders verdankt wurde die Übernahme von 285 Bänden des Werkes «Der Kanton Fricktal», das von unserem leider allzu früh verstorbenen Mitglied Patrick Bircher verfasst wurde. Die Arbeitsgruppe unter Peter Bircher, Kurt Schmid, Max Schmid, Karl Wehrli und Gestalter Franz Herzog hat ihr Projekt beendet und überliess der FBVH einen namhaften Beitrag von 4500 Franken.

Wir wollen ihn im Sinne von Patrick Bircher für Projekte der FBVH einsetzen.

Vizepräsident Rudolf Steiner schilderte die denkwürdige Überreichung des Johannavon-Pfirt-Preises in St. Blasien, zu der die FBVH eingeladen worden war.

Weiter konnte der Versammlung der von Franz Herzog gestaltete und von der Druckerei Binkert, Laufenburg, gedruckte farbige Faltprospekt mit verjüngtem Logo präsentiert werden. In Anlehnung an unsere Tradition, aber in aktualisierter Form wird auf die Tätigkeit der FBVH verwiesen. Mit dem Hinweis auf unsere Homepage www.fbvh.org soll diese noch stärker ins Licht gerückt werden. Die Homepage wird seit vier Jahren durch unser Vorstandsmitglied Jörg Hostettler betreut.

Ebenso soll in Zukunft der Bücherversand über das Internet abgewickelt werden können.

Die FBVH möchte sich auf der Informationstafel im neu errichteten Chaisacherturm präsentieren. Da der Aussichtspunkt

von beiden Seiten des Rheines gerne besucht wird, stellt diese Infotafel mit Karte des ehemaligen vorderösterreichischen Gebietes eine ausgezeichnete Plattform für die Anliegen unserer Vereinigung dar. Bereits wurde deswegen mit dem Präsidenten Roger Erdin Kontakt aufgenommen. Vizepräsident Rudolf Steiner kann unter anderem einen durch ihn initiierten, gut laufenden Verkauf der Landeskunde «Nachbarn am Hochrhein» auf deutscher Seite mitteilen.

Die Jahresrechnung schliesst wegen der Werbemassnahmen mit einem leicht höheren Aufwand von Fr. 36 132.58 gegenüber dem bugetierten Betrag von Fr. 33 650 ab. Die Jahresschrift steht mit einem Aufwand von Fr. 18 502 und gegenüber den eingegangenen Mitgliederbeiträgen von Fr. 21 701 trotz des durchgehenden Farbdruckes in einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis da. Für die Kassenführung, das eingeführte Internetbanking und die weitsichtige Budgetplanung wird Kassier Jean Wenger besonders gedankt. Werner Brogli wird für das 30-jährige Bestehen der freiwilligen Bodenforscher geehrt.

Der Mitgliederbestand ist in etwa gleich geblieben. Der Stand von verstorbenen und neu eingetretenen Mitgliedern hält sich bislang die Waage. Vor allem auf deutscher Seite wäre es gut, Neumitglieder zu gewinnen.

Anlässe

Die im Januar erstmals begonnene Reihe der Wintervorträge im Beuggener Kornhaus in Frick erwies sich als Erfolg. Christoph Reding referierte am 13. Januar 2011 über die Burgruine Alt Homberg und ihre Funde. Edith Hunziker gab am 10. Februar 2011 einen Einblick in die Kunstdenkmälerinventarisierung im Fricktal und Peter Mül-

ler berichtete über die Industrialisierung in Bad Säckingen um 1900. Alle Vorträge waren mit 50 bis 80 Personen gut besucht, sodass wir die Reihe 2012 fortsetzen werden. Durch die Vorträge konnten wieder einige Neumitglieder gewonnen werden. Auch das Echo der Presse in Bezug auf die Wintervorträge war sehr gut.

Für das Gastrecht im Kornhauskeller sei der Gemeinde Frick an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen.

Das Jahr 2011 begann gleich mit einer archäologischen Sensation. In Zeihen Burihübel wurde unter anderem durch die Prospektionskriterien der freiwilligen Bodenforscher eine frühmittelalterliche Siedlung entdeckt. Die Kantonsarchäologie Aargau konnte rund 2400 m² der Siedlung untersuchen. Als Mitarbeiter der Kantonsarchäologie Aargau war es für mich einer der Höhepunkte meiner bisherigen Tätigkeit, diese Ausgrabung zusammen mit Liusa Galioto leiten zu können. So war denn auch die öffentliche Führung in Zeihen, zu der speziell die Freiwilligen Bodenforscher eingeladen waren, ein erfreulicher Anlass, im Besonderen für unser verdientes Mitglied und ehemaligen Kassier Franz Wülser aus Zeihen.

Am 29. Mai 2011 fand die Frühjahrsexkursion statt. Werner Fasolin hatte zum Thema Strohdachhäuser im Aargau eine interessante Exkursion organisiert. Für die Reiseorganisation war Robert Kroese verantwortlich. Im ehemaligen Berner Aargau finden sich noch einige Strohdachhäuser, die wir auf unserer Exkursion besuchten. So in Hendschiken, Ammerswil, Leimbach Seeberg, Leutwil, Dürrenäsch und Kölliken erfuhren wir durch die profunden Kenntnisse von Werner Fasolin viel über diese Bauten. Der Besuch im Strohdachhaus von Kölliken zeigte auf, wie ein in

die Jahre gekommenes Bauernhausmuseum neue Wege für eine zukünftige Ausstellung sucht.

Mit einem Konzert von italienischer und flämischer Musik der Renaissance wurde in der kleinen spätgotischen Kirche Uerkheim der Schlusspunkt der Veranstaltung gesetzt. Die vier Musikanten des Renaissanceensembles der Scola Basilensis um Elisabeth Rumsey boten ein ausgezeichnetes Konzert.

Auch die Herbstexkursion nach Hauenstein und Hochsal war ein Erfolg. Rund 50 Teilnehmer wurden von Heinrich Dold durch die Burgruine Hauenstein geführt. Martin Blümcke führte anschliessend durch die dem heiligen Pelagius geweihte Kirche von Hochsal mit einer Ölbergkapelle und dem Steinsarkophag der adeligen Mechtildis.

Der Bestimmungstag am 15. Oktober fand im Fricktaler Museum statt. Werner Brogli bestimmte zusammen mit Hannes Flück und Mario Henzi vorgelegte Objekte aus Flur, Feld und Garten.

Am 6. November fand unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds René Hänggi der Museumstag im Vindonissa-Museum Brugg statt. Schwerpunkt der Führung war der Weg zur neuen Ausstellung, unter Bewahrung der historischen Bausubstanz des Vindonissa-Museums.

Vorstand

Der vollzählige Vorstand traf sich 2011 insgesamt fünf Mal. Im Zentrum der Arbeit stand der Auftritt und die Mitgliederwerbung der FBVH, insbesondere auch der Internetauftritt. Die Organisation von drei Wintervorträgen beschäftigte uns im Herbst. Hedy Stalder hat sich der Öffentlichkeitsarbeit um die Wintervorträge 2012 angenommen. Anstatt drei Einzelplakaten

soll in Zukunft ein A3-Plakat auf alle drei Vorträge aufmerksam machen.

Die freiwilligen Bodenforscher unter Werner Brogli trafen sich 2012 insgesamt drei Mal zum Gedankenaustausch. Ein besonderer Anlass war der Besuch der Grabung in der frühmittelalterlichen Siedlung von Zeihen.

Andreas Weiss, seit 2003 im Vorstand der FBVH, wird wegen seiner beruflichen Neuausrichtung in der Wewelsburg Paderborn auf Ende Vereinsjahr aus dem Vorstand austreten. Wir verlieren damit ein junges und engagiertes Vorstandsmitglied. Für seinen Einsatz möchten wir ihm ganz herzlich danken. Sein profundes historisches Wissen und seine rhetorischen Fähigkeiten werden uns fehlen.

David Wälchli